

### III. Die Dandenong-Meteoreisenmasse in Melbourne.

Der freundlichen Gewogenheit des Herrn kaiserlichen Rathes Dr. L. Schweitzer verdanke ich ein Zeitungsblatt (*The Herald*, Melbourne 4. März 1861), in welchem eine vorläufige Nachricht sich findet über einen grossen Block, an 30 Centner schwer von Meteoreisen, welchen Herr Karl Rupprecht entdeckt und aus den Dandenong Ranges, nach Melbourne gebracht hatte. Letzterer hatte das Blatt unmittelbar an seinen Bruder Herrn Joseph Rupprecht, Hausbesitzer in Unter-St.-Veit bei Wien gesandt, von welchem die Mittheilung gemacht wurde, und mit dem wir nun zur Erlangung fernerer Auskünfte in Beziehungen getreten sind. Wahrscheinlich ist dies eine dritte Masse zu jenen beiden, von welchen in einer früheren Sitzung am 18. April ich Nachricht gegeben, nach den freundlichen Mittheilungen von Herrn Astronomen Georg Neumayer in Melbourne an Herrn Prof. v. Hochstetter, von welchen der kleinere, auch auf etwa 30 Centner geschätzt (der grössere auf 100 — 120 Centner) von Herrn Ingenieur Abel erworben war, um ihn nach Melbourne zu bringen. Die Dandenong Ranges, östlich von Melbourne etwa 40 englische Meilen entfernt, liegen etwas nördlich von Western Port, wo die beiden andern aufgefunden wurden.

### IV. Die Meteoritensammlung des k. k. Hof-Mineralien-Cabinets am 30. Mai 1861.

Ich habe die Ehre zu freundlich wohlwollender Aufnahme Exemplare, auch für die hochverehrten Herren Collegen, welche diesem Gegenstande ein mehreres Interesse zuwenden, des letzten Verzeichnisses, vom 30. Mai 1861, der Meteoriten des k. k. Hof-Mineralien-Cabinets vorzulegen. Es enthält 160 Falltage und Fundstätten, 109 von Meteorsteinen, 51 von Meteoreisenmassen. Neu seit dem vorjährigen Verzeichnisse sind Schie, Norwegen, erhalten von Herrn Prof. Holst in Christiania, durch freundliche Vermittelung des k. schwedischen Gesandten, Herrn Ritters Fr. Due, St. Denis-